

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am 16. Mai 2024

Anwesend: Markus Fertig, Stefan Hain, Bernward Mnich, Rüdiger Ochs, Ursula Pfennig, Herbert Ruholl, Gabriele Ruppelt, Karin Schott, Helga Schwertfeger, Manuela Sehr-Oppermann,

-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet --

TOP 1: Begrüßung und Impuls

Gabriele Ruppelt begrüßt die Versammlung, Manuela Sehr-Oppermann liest einen Impuls zum Thema „Veränderung“.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 21.02.2024

Das Protokoll wird genehmigt

TOP 3: Visitation

Pfarrer Mnich erinnert kurz an das Visitations-Vorbereitungstreffen mit Frau Dr. Diller. Daraus entstand eine kleine Arbeitsgruppe, die den Visitationsbericht erstellen wird. Die meisten Inhalte des Berichtes können auf Grundlage der Ergebnisse des Klausurtages von PGR und KV im September 2023 erstellt werden.

Allerdings sollen auch die 5 drängendsten Themen/Fragen der Gemeinde aufgeführt werden. Das Gespräch darüber ergab folgende Themen:

- Das Thema „Veränderung“ liegt ganz oben auf!
 - Was wird, wenn wir keinen Pfarrer mehr haben?
 - Unser „AK Veränderung“ hat sich ja bereits auf den Weg gemacht.
 - Neue Leitungsmodelle!?
- Immobilienprozess – hängt mit dem ersten Punkt zusammen, bedingt sich teils gegenseitig.
- Wie wecken wir Interesse für Gemeinde und Glauben, wie gewinnen wir neue Menschen zum Mitgestalten
- Welche Angebote werden wir aufrechterhalten können, welche machen noch Sinn?
- Wie finden wir Synergien mit anderen Gemeinden?

In den Austausch über diese Fragen fließen auch Informationen aus dem Dekanatspastoralrat (Gabriele Vauti) und dem „Dies Communis“ (Pfarrer Mnich, Stefan Hain) ein:

- Propst Tenge erwartet noch dieses Jahr neue Informationen aus Hildesheim über mögliche neue Leitungsmodelle für Kirchengemeinden, die keinen eigenen Pfarrer mehr haben. St. Marien wäre dafür ein möglicher Kandidat, da wir ja bereits einen Veränderungsprozess begonnen haben.

Herbert Ruholl fragt an, inwiefern es Orte oder Foren gibt, wo man von anderen Gemeinden lernen kann, um sich gegenseitig zu stärken und nicht alles neu erfinden zu müssen.

Stefan Hain verweist auf die „Lokale Kirchenentwicklung“, die im Generalvikariat verortet ist unter: Bereich Sendung => Abteilung Kirchliche Transformationsprozesse => Lokale Kirchenentwicklung <https://www.lokale-kirchenentwicklung.de>

Dort gibt es auch einen Newsletter, der immer wieder neue und interessante Projekte und Erfahrungen aus den Gemeinden des Bistums und darüber hinaus aufzeigt.

Gabriele Vauti ergänzt, dass es auch bei der „Dennoch-Konferenz“ genau um diese Frage ging und auch daran weitergearbeitet wird.

Weiterhin fragt Herbert Ruholl nach belastbaren Zahlen aus dem Bistum, die ggf. einen Hinweis darauf geben könnten, inwiefern St. Marien/St. Martin im Vergleich zu anderen Gemeinden „dastehen“. Also

z.B. bei den Zahlen von Kirchenaustritten, bei der Frage, wie viel Prozent von Kindern und Jugendlichen zur Kommunion oder Firmung gehen und mehr.

Zwar wird diese Frage auch kritisch im Gremium gesehen (Spielen nicht zu viele Faktoren eine Rolle, um aus den Zahlen allein Rückschlüsse auf die „Qualität“ der Pfarrei zu ziehen?), dennoch soll die Frage, als eine der „Sachfragen“ für die Visitation im Vorfeld an Hildesheim gegeben werden:

Pfarrer Mnich macht darauf aufmerksam, dass es im Rahmen der Visitation auch einen Abend für das ganze Dekanat geben soll, der die großen und schwierigen Fragen der Kirche zum Thema haben soll, wie z.B. Missbrauchsfälle, Frauen in der Kirche, und mehr. Arbeitstitel: „Die Problem-Themen der Kirche. Dieser Abend soll am 8. August von 19:00 bis 21:00 Uhr stattfinden. Ort wird noch geklärt.

Weiter wird im Gremium überlegt, welche Orte der Weihbischof am Tag der Visitation (23. August) noch aufsuchen könnte oder sollte. Dazu wurde folgendes besprochen:

- Ökumenische Kontakte – vielleicht zur Mittagszeit (Pfarrer Mnich fragt an)
- Die Philippinische Gemeinde in Wendhausen – früherer Nachmittag (Pfarrer Mnich fragt an)
- Pfadfinder in Hondelage – späterer Nachmittag (Stefan Hain fragt an)

Der Abend der Visitation sieht vor:

- 18:00 Uhr Messe
- Anschließend Gesprächsabend mit dem Weihbischof auf Grundlage des Visitationsberichtes und der darin formulierten Fragen. Der Abend wird von Propst Tenge moderiert

TOP 4: Gemeindeentwicklung

Die Arbeitsgruppe hat Termine zur Information der Gemeinde ausgewählt - es sind die Sonntage 9. und 16. Juni. Die Information soll in den Gottesdiensten stattfinden. Wie genau, wird beim nächsten Treffen des Kreises besprochen.

Das Ergebnis des letzten Treffens ist ein Wertebekennnis unter dem Titel „Unser Glaube – unsere Werte“.

Dieses soll an alle PGR Mitglieder gemailt werden. Der Pfarrer schickt es mit der nächsten Einladung auch an den Kirchenvorstand.

TOP 5: Berichte aus den Gremien

Dekanatspastoralrat, Gabriele Vauti:

Ende des Jahres soll es ein Dekanats-Treffen zum Thema Prävention, Intervention und Aufarbeitung geben: Fragen und Probleme rings um Prävention und Schutzkonzept sollen dort adressiert werden können. Auch die Präventionsbeauftragten sind dazu eingeladen.

Der Termin wird aller Voraussicht nach Samstag, 23.11. sein. Zeit wird noch bekannt gegeben.

Überlegungen zur neuen Struktur des Dekanates: Propst Tenge möchte die zukünftige Struktur des Dekanates proaktiv neu denken und hat dazu im Dekanatspastoralrat und dem Dies Communis Vorschläge präsentiert. Diese werden weiter beratschlagt werden und es wird spannend, ob und wie sich die Veränderungsgedanken von St. Marien mit den Veränderungen im Dekanat verknüpfen werden.

Ökumene

Aktuell gibt es keinen richtigen Arbeitskreis, aber es ist eine sehr erfreuliche Zusammenarbeit im Bereich Querum.

Für das Friedensgebet hat Pfarrer Mnich den ukrainischen Seelsorger eingeladen. Termin muss noch

gefunden werden.

TOP 6: Gemeindefest – 2. Juni

Aufbau: Samstag, 1.6., 10 Uhr

Die wichtigsten Dinge sind geklärt.

Die Firmlinge sollen gezielt für Hilfe und Teilnahme angesprochen werden.

Das Fest soll an den kommenden beiden Wochen vermeldet werden, auch dass Kuchen- und Salatspenden erwünscht sind.

Der Festausschuss klärt, was noch zu klären ist!

--

Einschub bezüglich Pfingstmontag:

- Aufbau ist am Montag um 9.00 Uhr
- Dafür haben genügend Personen zugesagt.
- Es gibt Bedenken bezüglich der Menge des Essens => es soll noch Brotkonfekt oder Laugengebäck ergänzt werden => Stefan Hain bestellt!

--

TOP 7: Verschiedenes / Termine

G. Vauti:

Ein Aufruf des Diözesanrates zur Beteiligung an der Europawahl soll ausgehängt, auf die Internetseite gestellt und auch vermeldet werden (am 26. Mai).

Manuela Sehrt-Oppermann:

Information: Es gibt eine Arbeitsgemeinschaft „Erinnerungskultur“. Diese Gruppe gibt es seit 2 Jahren, auch Betroffene sind im Kreis vertreten. Gefordert wird mehr Offenheit, mehr Transparenz im Umgang mit den Missbrauchsfällen. Zudem geht es um die Frage von Mahnmalen, Gesprächsforen und mehr. Siehe zu dem Thema auch TOP 5, Punkt 1: Dekanatspastoralrat

Der Küsterdienst in Wendhausen ab 2025 muss neu geregelt werden,

da Frau Pischel ihr Aufhören angekündigt hat. Das soll Thema in den nächsten Sitzungen werden.

Neue Termine PGR

15.8. – 19:00 Uhr

26.9. – 20:00 Uhr

30.10. – 20:00 Uhr

28.11. – 20:00 Uhr

Protokoll: Stefan Hain

-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet --